

Galadinner zum Silberjubiläum

Das Abendgymnasium in Rheine besteht 25 Jahre. Rund 1000 Erwachsene haben hier bisher berufsbegleitend das Abitur oder die Fachhochschulreife erworben. Grund genug, das Jubiläum mit einem durch satirische Einlagen aufgelockerten Festakt im Salzsiedehaus in Bentlage zu feiern.

Zu Beginn erinnerte Außenstellenleiter Jörg Schwamborn an die Gründung der Schule. Es waren bildungshungrige Absolventen der Abendrealschule, die 1984 mit dem Wunsch, in Rheine auch das Abitur erwerben zu können, an den Schulleiter des Abendgymnasiums Münster herantraten. Mit ihrer Anfrage rannten sie offene Türen ein. Noch im gleichen Jahr wurde das Abendgymnasium als Außenstelle des Mutterhauses in Münster in den Räumen des Kopernikusgymnasiums eröffnet.



Die hier gebotene Chance zur Weiterbildung ergriff auch Stefanie Peschke. Nach ihrem Abitur studierte sie Pharmazie und ist heute als Apothekerin in Hauenhorst tätig. In Rheine ist sie aber auch als Sängerin bekannt. Den Festakt umrahmte sie, am Klavier begleitet von Linde Müller-Blaak, mit einem musikalischen Programm, das immer wieder zu Beifallsstürmen hinriss.

Auch Vanessa Märte machte vor neun Jahren ihr Abitur am Abendgymnasium in Rheine. Geschätzt hat sie an dieser Zeit, „dass man von den Lehrern partnerschaftlich akzeptiert wurde.“ Ab Februar wird sie hier nun selber Englisch unterrichten.





Als Vertreter des Kollegiums in Rheine benannte Karlheinz Uhlenbrock die zielorientierte Arbeitseinstellung der Lernenden sowie die Ruhe und Konzentration in den Unterrichtsstunden als markante Merkmale des Unterrichts am Abendgymnasium. Die Unterschiede zwischen dem Lehren und Lernen an Abendgymnasium und Tagesschule verdeutlichte er anhand der Schulsatire „Tagebuch eines Jugendbildners“ von Ephraim Kishon.

„Allergrößten Respekt“ bekundete Marianne Helmes, Stellvertretende Bürgermeisterin, vor allem der Leistungsbereitschaft der berufstätigen, oft familiär gebundenen Studierenden. Sie überreichte dem Leiter des Abendgymnasiums in Rheine, Jörg Schwamborn, eine Rheine-Bild als Geschenk der Stadt.



Die Sprecherin der Studierenden, Christine Hauptmann, dankte den Lehrern für die intensive Betreuung. Sie verwies zudem auf den Anteil der Familien und Freunde am schulischen Erfolg: „Nicht nur die eigene Motivation ist wichtig, sondern auch die Unterstützung unserer Mitmenschen.“

Ihre Unterstützung sagte dem Abendgymnasium in Rheine die zuständige Dezernentin bei der Bezirksregierung Münster LRSD' Barbara Schankin zu. Sie hob das langjährige Engagement des Abendgymnasiums für ein gedeihliches Miteinander in der Einen Welt im Rahmen der Schulpartnerschaft mit der Rio Tinto-School in Mubayira (Zimbabwe) hervor.



Helmut Börgmann, Schulleiter der Hauptstelle in Münster, merkte an, dass zwar 86 Prozent der Akademikerkinder, aber nur 18 Prozent der Kinder aus Nichtakademikerfamilien studieren. Wichtige Aufgabe für die Zukunft sei daher „ein individuell zugeschnittenes Weiterbildungsangebot“, in dem das Abendgymnasium ein bedeutender Baustein ist.

„Sich auf den Weg machen und sein Glück finden“, darin sah Christel Bücksteeg von der Europäischen Märchengesellschaft eine Parallele zwischen Abendgymnasiasten und dem Inhalt vieler Märchen. Ihre lebendig vorgetragenen Geschichten regten die Zuhörer zwischen den Gängen des abschließenden Galadiners immer wieder zum Schmunzeln und Nachdenken an.



Weitere Impressionen vom Silberjubiläum des Abendgymnasiums in Rheine



Lars Brüggemann (erhöht stehend) und Anja Hopp (Mitte) sorgten mit ihrem Vortrag der bissigen Satire „Der Heißluftballon“ für Heiterkeit unter den Festgästen.

Katharina Bahr (links) und Diana Mösbauer erhielten aus der Hand von Außenstellenleiter Jörg Schwamborn eine nachträgliche Geburtstagsrose überreicht, denn sie sind genau so alt wie das Abendgymnasium in Rheine - 25 Jahre.



Festgäste in Erwartung des Galadiners

